

Das in Hindi-Sprache verfaßte Gedicht und das musikalische Thema stammen wie beim vorhergehenden Dhamar von Baiju Bhanra, dem Musiker des 16. Jahrhunderts. Hier handelt es sich um eine Hymne an den (Schiwa) Gott Shiva, der als der Höchste Zauberer, der Herr der Welt, der Mächtige/ [REDACTED]/des Universums geschildert wird. Als Gatte der Berggöttin trägt [REDACTED] er eine Kette von Totenschädeln um den Hals, auf seiner Stirn entspringt der Ganges, und der Blick seiner drei Augen durchdringt alle Geheimnisse.

• (Alap-Dhrupad)